

fehlen seien isometrische Übungen mit einem Latexband. Dabei wird durch An- und Entspannung mit langsam ansteigendem Widerstand die Halsmuskulatur trainiert. In den ersten sechs Wochen sollte zweimal täglich bis zu 15 Minuten geübt werden, anschließend zweimal pro Woche. Der Analgetikaverbrauch sinke mit diesen Maßnahmen deutlich, und die Patienten selbst berichteten subjektiv über ein höheres Wohlbefinden.  
(Quelle: www.medizin-online.de/plexus)

## HINTERGRUND

### Wo Belastungsgrenzen liegen

Eine Bürgerbefragung in der EU zeigt: Die Bereitschaft, für bessere Versorgung mehr zu zahlen, variiert stark. **2**

### Defektes Leber-Gen

Ursache der Hämochromatose ist ein defektes Leber-Gen. Aus dem Darm wird dann zu viel Eisen resorbiert. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### IV-Verträge für Forscher interessant

Erkenntnisse, die bei Integrationsverträgen gewonnen werden, können Versorgungsforschern interessante Aufschlüsse bieten. **6**

### FDP attackiert Gesundheitsfonds

Die Einführung des Gesundheitsfonds wird nach Ansicht der Liberalen zu weiteren Sparmaßnahmen führen. **6**

## MEDIZIN

### Leber-Check bei Psoriasis

Psoriasis plus Typ-2-Diabetes oder Übergewicht plus Methotrexat-Therapie: Leberkontrollen sind sinnvoll. **11**

### LKW-Fahren bei Typ-2-Diabetes

Bei Brummifahrern mit Insulintherapie rät ein Diabetologe, das vertretbare Risiko individuell abzuwägen. **12**

## WIRTSCHAFT

### Arzthelferin des Jahres gesucht

Bis Ende Juli haben Praxischefs die Möglichkeit, Kandidatinnen für die Arzthelferin des Jahres vorzuschlagen. **14**

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 77  
Verlag: Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 23

Internet: mail: info@aerztezeitung.de  
web: www.aerztezeitung.de

**ZB MED**

## für die Prävention, Früherkennung und Gesundheitsberichterstattung. Deutschland zeigt hier im internationalen Vergleich Mängel.

Das war die Kernbotschaft des gesundheitspolitischen Symposiums „Krebs in Europa und Deutschland“ zum Auftakt des 28. Deutschen Krebskongresses gestern in Berlin.

Weltweit sterben derzeit jährlich 7,1 Millionen Menschen an Krebs, 2030 werden es aufgrund des demografischen Wandels 14 Millionen sein, so Andreas Ullrich von der WHO in Genf. Die Antwort der WHO sei: Priorität für die Krebsbekämpfung. Die Besonderheit: 40 Prozent der Krebsursachen sind verhaltensbedingt – also kommt der Primärprävention herausragende Bedeutung zu. Deren Potenzial werde derzeit nicht ausgeschöpft. Die Konsequenz für die WHO: Erstmals hat sie mit der Tabak-Rahmenkonvention einen für die beigetretenen Länder rechtsverbindlichen Rahmen geschaffen,

## Teilgemeinschaft in Nordbaden auf Expansionskurs

**AGLASTERHAUSEN.** (eb). Auch wenn die Teilgemeinschaftspraxis (TGP) eine umstrittene Kooperationsform ist, gibt es immer wieder Vertragsärzte, die sich zu einer solchen zusammenschließen. In der Nähe von Heidelberg wollen 17 Ärzte eine TGP ausbauen, um eine regionale Verhandlungsmacht für Gespräche mit anderen Akteuren im Gesundheitswesen aufzubauen. Langfristig wollen die Partner, die alle der Ärztevereinigung Medi angehören, erreichen, dass alle Medi-Mitglieder aus der Region sich an dem Projekt beteiligen.

Medi habe für die Kooperationspartner Musterverträge erarbeitet, die die Anforderungen der Musterberufsordnungen berücksichtigen. In der Kooperation wollen die Medi-Ärzte unter anderem ein gemeinsames IGeL-Angebot in den Praxen auf die Beine stellen – mit einer angemessenen Gewinnbeteiligung für Zuweiser. **Siehe Seite 14**



Zumindest in der Anti-Tabak-Politik verfolgt Deutschland Drogenbeauftragte Sabine Bätzing (M.) beim Start „Rauchfrei“

## 28. Deutscher Krebskongress Berlin 2008

der national umgesetzt werden muss. Ullrich: „Krebsprogramme lassen sich am besten mit politischem Druck umsetzen und erfordern Kampagnen in nationalen Krebsplänen. Wichtig dafür sind auch nationale Krebsregister.“

## 420 Punkte weniger den Verwaltungskosten

Alternative: Ärzte stellen Kontakt zu

**NEU-ISENBURG (lu).** Patienten, die etwa ein Wiederholungsrezept holen, ohne dass es zu einem Kontakt mit dem Arzt kommt, kommen Praxen teuer zu stehen. Denn das bringt nur 75 Punkte – statt bisher 495.

Grund für die Diskrepanz: Im EBM 2000plus löste der Verwaltungskomplex 01430 eine Reihe von Begleitzielfern aus, die die KV automatisch zusetzte. Dazu gehörten die hausärztliche Grundvergütung 03000 mit 90 Punkten und die versorgungsbereichsspezifische Bereitschaft (320 Punkte).

„Das fällt jetzt weg, denn diese Ziffern gibt es nicht mehr“, sagt Abrechnungsspezialist Dr. Peter Schlüter. Der Allgemeinarzt aus Hemsbach in Nordbaden weist

Ein Erfolg Rauchverboten Feldern, gie, ist die Po eine Folge fö walteter Stru heitswesen, Klaus Theo international ist Deutsch Krebsregister präsentiert – register gibt nicht. **Siehe**

damit auf e vielen Ärzten dürfte. Das aus dem EE Zeitung“ im ma bisher ka Tatsache ist noch der Wi fürs Labor (4 mit der 014

**E B M**  
**2 0 0 8**

chertenpaus allen Patient lungenrezept selbst ein Bil gemeinarzt. wenn etwa Überweisung abhole. **S**